

2 Sterne, welche in den akademischen Stern-Karten unter den nachgetragenen Decl.  $+12^\circ$  als

9—10 Gr.  $4^h 18' 45''$  AR.  $12^\circ 41' 9''$  Decl. bor.

und 9—10 „  $4 20 20$  „  $12 31,1$  „ „

aufgeführt stehen, mithin unweit  $\beta$  (79.) Tauri befindet. Er ist übrigens mit jenen beiden Sternen fast von gleicher Lichtstärke; des hellen Mondscheins und der Dünste wegen waren mir die Sterne 9ter bis 10ter Größe nicht sichtbar. Ungünstige Witterung hat gestern sein Aufsuchen verhindert und

wahrscheinlich wird dies Hinderniß hier noch einige Zeit andauern, daher diese Nachricht für Jene, welche durch besseres Wetter begünstigt, diesen Fremdling verfolgen können und wollen. Es bleibt übrigens sehr unwahrscheinlich, daß man es etwa nur mit einem veränderlichen Sterne zu thun habe, denn bei meinen sehr oft und mehrere Jahre lang wiederholten frühern Beobachtungen dieser Himmelsgegend habe ich nie eine Spur von ihm gesehen.

*K. Hencke.*

Schreiben des Herrn Professors *Encke* an den Herausgeber.

Berlin 1845. December 15.

Heute glaube ich Ihnen einen neuen Planeten ankündigen zu können.

Am 13<sup>ten</sup> December stand in der *Voss'schen* Zeitung daß Herr *Hencke* in Driesen, den ich seit der Erbauung der neuen Sternwarte als einen eifrigen Liebhaber der Sternkenntniß kennen gelernt habe und der sich seit dieser Zeit sehr specielle Karten einzelner Gegenden gemacht hat, einen Stern 9ter Größe gesehen der früher nicht da gewesen. Er gab den Ort so an, daß er für das jetzige Aequin. 1845 Decbr. 8  $8^h 65^m 25^s$  und  $+12^\circ 41'$  wird, nahe bei  $\beta$  Tauri. Die akademische Sternkarte Hora IV. sehr sorgfältig von Professor *Knorre* gezeichnet diente ihm zu dieser Bestimmung. Gestern suchten wir in dieser Gegend mit dem Refraktor und fanden einen auf Hora IV. nicht verzeichneten Stern 9ter Größe den wir am Kreismikrometer des Refraktors, welches von der Auffindung des *Biela'schen* Cometen her noch im Rohre war mit einem Stern H. C. verglichen pg. 311.  $4^h 12' 58''$   $36^\circ 18' 52''$  und dessen scheinbarer Ort auch später durch genaue Vergleichung mit  $\beta$  Tauri am Fadenmikrometer ist

Decb. 14,5  $4^h 15' 29'' 74$   $+12^\circ 36' 37'' 9$ .

Am Kreismikrometer war die Differenz der geraden Aufsteigungen.

Decb. 14.	$6^h 28'$ mittl. Zt.	$+49'' 81$ in Zeit
	$12 42,9$ —	$+34,95$ „ „

Hierauf setzten wir das Fadenmikrometer ein und fanden jedesmal im Mittel aus 5 Beobachtungen für den Fremdling.

$7^h 9' 4'' 1$ Stzt. AR.	$= 4^h 16' 2'' 44$	$+ 12^\circ 39' 54'' 2$	<i>Encke.</i>
$7 16 46,1$ „	2,08	53,1	<i>Galle.</i>
$8 7 45,0$ „	0,20	52,1	<i>Galle.</i>

oder im Mittel

Decb. 14  $13^h 56' 59'' 7$  M. Berl. Zt.  $64^\circ 0' 23'' 6$   $+ 12^\circ 39' 53'' 1$  die tägliche Bewegung in AR. ist aus diesen Beobachtungen von  $6^h$  bis  $14\frac{1}{2}$  —  $14' 21'' 2$  in Bogen.

Die Bewegung in Deklination ist ganz unbedeutend und nicht sicher aus unsern Beobachtungen zu bestimmen.

Der Stern ist folglich rückläufig also wenn ein Planet der Opposition nahe. *Vesta* ist ziemlich nahe dabei ebenfalls in Opposition.

Mit dieser Bewegung kommt man ganz nahe dem Orte von Herrn *Hencke*.

Die akademische Sternkarte hat allein zu der schnellen Auffindung geführt, da sie so speciell ist. In der jetzigen Jahreszeit und bei dem Mondenschein der noch einige Tage den Stern für schwache Fernröhre nicht sichtbar machen wird, ist es von Werth den Lauf auf einige Zeit hinaus erkennbar zu haben.

*Encke.*

Schreiben des Herrn *de Vico*, Directors der Sternwarte des Collegio Romano, an den Herausgeber.

Rom 1845. December 2.

Mi prendo la libertà d' inviarLe i risultati delle prime osservazioni regolari, che mi è riuscito di fare sulla Cometa di *Biela*. Mi riservo ad altra occasione il mandarLe con più commodità le singole osservazioni, la cui riduzione non ho ancora avuto tempo di terminare.

La prima sera, in cui ho potuto farne un paragone con qualche stella cognita, è stata quella del 26. Nov.; e la stella fu un' anonima vicino alle H di *Pegaso*, che presto determinò.

$$26 \text{ Nov. } 6^{\text{h}}14'13''9 \text{ t. med. } \begin{cases} \text{AR.}(\odot) = \text{AR.}(\ast) - 14'' \text{ in tempo.} \\ \delta(\odot) = \delta(\ast) - 13'' \text{ in arco.} \end{cases}$$

La sera dei 28 le stelle di paragone furono le 2680 e 2687 del Catal. di Baily, e ottenni.

$$28 \text{ Nov. } 7^{\text{h}}50'55'' \text{ t. med. } \begin{cases} \text{AR.}(\odot) = 22^{\text{h}}27'23''4 \\ \delta(\odot) = +3^{\circ}38'52'' \end{cases}$$

La sera dei 29 fu paragonata colla stella che nella Zona 11<sup>a</sup> di *Bessel* ha l'AR. =  $22^{\text{h}}25'16''$ , a  $\delta = +3^{\circ}19'26''$  Risultò.

$$29 \text{ Nov. } 8^{\text{h}}4'45'' \text{ t. med. } \begin{cases} \text{AR.}(\odot) = \text{AR.}(\ast) + 1'27'' \text{ in tempo.} \\ \delta(\odot) = \delta(\ast) + 6'30'' \text{ in arco.} \end{cases}$$

Finalmente jeri sera con un' altra anonima ricavai

$$1 \text{ Dec. } 7^{\text{h}}17'47'' \text{ t. med. } \begin{cases} \text{AR.}(\odot) = \text{AR.}(\ast) + 2'57'' \text{ in tempo.} \\ \delta(\odot) = \delta(\ast) - 9'10'' \text{ in arco.} \end{cases}$$

Le osservazioni del 28 Nov. e molto più quelle del 1 del corrente sono Tiuscite assai bene, ma la debolezza estrema della Cometa non permette ancora osservazioni molto sicure.

Jeri sera travedevamo un principio di nucleo o punto più lucido a cui fu collimato.

*J. De Vico. S. J. Astr.*

### V e r m i s c h t e s.

Herr Dr. *Zech* in Tübingen hat mir seine Dissertation, Die vom Neufachen der mittleren Anomalie des Saturns abhängigen Störungen des *Encke'schen* Kometen. Tübingen 1845. 8vo (49 Seiten)

die er dort pro venia legendi vertheidigen wird, gefälligst übersandt. Sie bildet gewissermaßen einen Anhang zu Herrn Prof. *Hansens* erstem Theile der Absoluten Störungen, indem sie die dort gegebenen Störungen des *Encke'schen* Kometen durch Saturn ergänzt, und enthält zugleich eine Aenderung die Herr Professor *Hansen* mit der Entwicklung der Störungsfuction vorgenommen hat, um einem Uebelstande zu begegnen, mit dem die p. 142 des *Hansen'schen* Werkes gegebene Entwicklung behaftet ist. Betrachtet man nemlich die p. 23. gegebenen Ausdrücke für die verschiedenen D, so sieht man. das bei großen Indices kleine Differenzen großer Zahlen vorkommen werden; ein Umstand der die Rechnung bedeutend erschwert, um so mehr je höher die Indices sind. Für  $k + 1 = 11$  z. B. reichen siebenstellige Logarithmen kaum aus, während Herr Dr. *Zech*, indem er sich der veränderten Entwicklung bediente, nie mehr als fünfstellige Logarithmen anzuwenden nöthig hatte.

Herr Dr. *Zech* hat mich ersucht den Astronomen anzuzeigen das er bereit ist Jedem, der ihm nur seinen Wunsch anzeigen will, soweit sein Vorrath reicht, ein Exemplar der Dissertation zukommen zu lassen.

Herr Professor *Santini* in Padua hat in einem Elogio Storico di Giuseppe Selva Ottico Veneziano interessante Nachrichten über diesen sonst wenig, soviel ich weiß, bekannten Optiker gegeben. Er gehört dem vorigen Jahrhundert an (geb. 1716, gestorben 1800) und ihm sind manche Erfindungen dieses Jahrhunderts zuzuschreiben, so z. B. die periscopischen Brillen und die Stellung der Binoocular-Fernröhre nach der Entfernung der Pupillen des Beobachters. Er hat, nach Herrn *Santini*, zuerst Fernröhre und Microscope ohne Ocularlinsen, mit einem concaven und einem convexen Spiegel construiert. Er hat eine neue Disposition der Ocularlinsen erfunden, bei der man durch die einfache Umkehrung der letzten Röhre entweder ein großes Feld mit schwacher Vergrößerung erhält. Er hat zuerst darauf aufmerksam gemacht, das eine durchschnittene Linse im Ocular, Vorzüge vor dem durchschnittenen Objective des Heliometers haben würde, ohne jedoch ein solches Ocular auszuführen, wie nachher *Amici* gethan hat. Hiebei muß ich bemerken, das ich ein sehr altes Englisches Fernrohr habe, in dem eine Ocularlinse durchschnitten ist, und das nicht zur Messung kleiner Winkel aber dazu bestimmt ist, um zu erkennen ob ein entferntes Schiff sich nähert, oder sich entfernt, was, wenn man die beiden Bilder, so wie man es sieht, in Berührung bringt, leicht nachher zu entscheiden ist.

Er ist endlich nach Herrn *Santini* der erste gewesen, der gutes Flintglas außerhalb England gemacht hat.